

Call for Papers

DIFFERENZIERUNG UND INDIVIDUALISIERUNG

„[S]prachliche und kulturelle Heterogenität [sind] diejenigen [Prinzipien], die die Konzeption des Fremdsprachenunterrichts [...] am stärksten berühren.“ (Doff, 2016, S. 4)

Bereits seit den 1970-er-Jahren prägt die Differenzierung als eines der regulierenden Prinzipien des modernen Unterrichts (vgl. Wiater, 2014) den fremdsprachendidaktischen Diskurs (vgl. Klafki, 1985). Auch in Lehrplänen und Bildungsstandards finden die Differenzierung und Individualisierung von fremdsprachlichen Lernprozessen als wesentliche didaktische Leitsätze breite Verankerung (z.B. BMBWF, 2022). Zahlreiche allgemeine Prinzipien wie auch der sprachenspezifische didaktische Grundsatz „Differenzierung der Arbeitsformen“, der im österreichischen Lehrplan für die allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS) angeführt ist, zielen auf die bestmögliche Entfaltung der individuellen Leistungspotenziale der Schüler*innen ab (vgl. ebd., S. 13, 21, 22, 56, 141). Die stetig zunehmende Heterogenität von Lerngruppen (z.B. Lerner*innen mit Migrationshintergrund, Herkunftssprecher*innen, individuelle Begabungen, Lerner*innen mit unterstützendem Förderbedarf etc.) verlangt dabei nach verschiedenen Differenzierungs- und Individualisierungsstrategien, die Lehrpersonen in der Praxis zur Umsetzung bringen müssen (vgl. Bergmann, 2016; Mehlhorn, 2019; Bergmann & Böhmer, 2020). Die letzten Jahre haben die immense Bedeutung der Differenzierung und Individualisierung im Fremdsprachenunterricht insofern verdeutlicht, als zu Zeiten der COVID-19-Pandemie und seit dem Ukrainekrieg der Ruf nach Abstimmung des Lernprozesses auf individuelle Lerner*innenvariablen, Lerngruppenbesonderheiten sowie Lernsettings besonders laut wurde (vgl. Delanoy et al., 2021; Gagarina, 2022).

Da Differenzierungs- und Individualisierungsmaßnahmen alle Unterrichtsebenen (personale, interaktive, inhaltliche, methodische, sprachliche, curriculare etc.) betreffen, laden wir Sie herzlich ein, zum Diskurs über Differenzierung und Individualisierung aus der Perspektive des Lehrens und Lernens slawischer Sprachen beizutragen und Ihren Abstract für die 4. *Ausgabe* unserer Online-Zeitschrift *DiSlaw* einzureichen. Wir freuen uns neben wissenschaftlich-theoretischen Beiträgen und theoriegeleiteten Studien aus der Unterrichtspraxis auch über didaktische *Best-Practice*-Beispiele, die sich gezielt mit der Differenzierung/Individualisierung des Unterrichts von slawischen Sprachen auf allen Bildungsebenen auseinandersetzen.

Als Orientierung für einen Beitrag können folgende Themenbereiche dienen, wobei jedoch auch weitere Fragestellungen willkommen sind:

- Differenzierte/individualisierte Leistungseinschätzung und -bewertung
- Differenzierung und Individualisierung in heterogenen Lerner*innengruppen
- Differenzierung und Herkunftssprecher*innen
- Differenzierung und Individualisierung in Bezug auf Lernsettings
- Differenzierung und Individualisierung durch digitale Medien
- Differenzierung/Individualisierung und standardorientiertes Lernen
- Differenzierung und Individualisierung im Sinne der Methodenorientierung
- Differenzierung und Individualisierung von Unterrichts-/Lernformen
- Differenzierung und Selbstkonzepte von Lernenden

- Konsequenzen der Differenzierung/Individualisierung für die Lehrpersonen
- Konkrete Differenzierungs-/Individualisierungsangebote bzw. Unterrichtsbeispiele
- Motivationale Aspekte und Differenzierung/Individualisierung

Senden Sie bitte ein **Abstract** im Umfang von max. **250 Wörtern** in einer der unten angeführten Sprachen mit Ihrem Beitragsvorschlag bis spätestens **11. Januar 2023** an folgende Adresse: redaktion-DiSlaw-Slawistik@uibk.ac.at.

Geben Sie bitte an, in **welcher** der unten angeführten **Sprachen** Sie den Beitrag verfassen werden und fügen Sie dem Abstract einen **Arbeitstitel**, die intendierte **Beitragsart**¹ sowie eine kurze **biografische Angabe** zu ihrer Person bei (institutionelle Anbindung, Funktion/Arbeitsgebiete, Forschungsschwerpunkte). Die Bewertungsraster für Abstracts sowie weitere Informationen zum Publikationsprozess finden Sie unter folgendem Link: <https://www.dislaw.at/index.php/ds/submission>.

Die **Einreichung der Beiträge** sowie ein zweites Abstract in englischer Sprache werden bis spätestens **14. April 2023** erbeten, da die Publikation des vierten Heftes von *DiSlaw* für Juli 2023 geplant ist. Den erwarteten Umfang der Beiträge sowie die formalen Richtlinien (Templates, Stylesheet etc.) für deren Gestaltung entnehmen Sie bitte folgender Webseite: <https://www.dislaw.at/index.php/ds/submission>.

Mögliche Sprachen der Beiträge: Bosnisch, Deutsch, Englisch, Kroatisch, Russisch, Serbisch, Slowenisch, Ukrainisch (nach Absprache auch andere slawische Sprachen).

Vergangene Hefte sind unter <https://www.dislaw.at/index.php/ds/issue/archive> ersichtlich.

Literatur

- Bergmann, A., & Böhmer, J. (2020). Perspektiven auf Heterogenität: Lehrpläne für Russisch als Fremdsprache und Russisch als Herkunftssprache. *Jahrbuch des Dachverbands der deutschen Fremdsprachenverbände*, 8(9), 68-81.
- Bergmann, A. (2016). Lernervoraussetzungen und Differenzierungsansätze im Russischunterricht: Einige Überlegungen für einen lernerorientierten schulischen Russischunterricht. In A. Bergmann (Hrsg.), *Kompetenzorientierung und Schüleraktivierung im Russischunterricht* (43–70). Peter Lang.
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) (2022). *Lehrplan der allgemeinbildenden höheren Schule (AHS)*. <https://tinyurl.com/vus4njf> (17.10.2022).
- Delanoy, W., B. Fliri, J. Hüttner, E. Pölzleitner, M. Prikoszovits, M. Rückl & K. Schramm (2021). *Zum Sprachenlernen verführt? Neue Perspektiven auf Motivation, Differenzierung und Autonomie*. Österreichische Gesellschaft für Sprachendidaktik. Verfügbar unter: <https://www.oegsd.at/2021/12/03/zum-sprachenlernen-verfuehrt/> (02.11.2022).
- Doff, S. (Hrsg.) (2016). *Heterogenität im Fremdsprachenunterricht: Impulse – Rahmenbedingungen – Kernfragen – Perspektiven*. Narr Francke Attempto.
- Gagarina, N. (2022). *Diversität der sprachlichen Kompetenzen im Klassenzimmer: Blick aus der Wissenschaft* [Conference session]. Slavistiktag 22, Bochum. Verfügbar unter: https://slavtag2022.blogs.ruhr-uni-bochum.de/wp-content/uploads/2022/09/Programm_SlavTag2022.pdf (02.11.2022).
- Klafki, W. (1985). Innere Differenzierung des Unterrichts. In W. Klafki (Hrsg.), *Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik* (119–154). Beltz.
- Mehlhorn, Grit. (2019). Differenzierung im Russischunterricht – Einblicke in ein Aktionsforschungsprojekt. In A. Drackert & K. Bente Karl (Hrsg.), *Didaktik der slawischen Sprachen. Beiträge zum 2. Arbeitskreis in Innsbruck* (19.-20.2.2018) (205–236). Innsbruck University Press.
- Wiater, W. (2014). *Unterrichtsprinzipien*. 6. Aufl. Auer.

¹ Wissenschaftlich-theoretischer Beitrag (WT), theoriegeleitete Studie aus der Unterrichtspraxis (PT) bzw. *Best-Practice*-Beispiel (BP).